

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 19

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von Heute

geschäft bedeutend diskreter ab! — und eben ganz ohne moralischen Halt mangels (siehe oben) hätte ich beinahe den Zettel für das Landwirtschaftsgesetz in die für irgend eine lokalzürcherische Angelegenheit bestimmte Urne geworfen, wenn mich nicht der gespreizte Wächter noch rechtzeitig auf den Irrtum aufmerksam gemacht hätte. Kleinlaut, wie ich gekommen, schlich ich mich von dannen und suchte in meinem Innern vergeblich nach jener Selbstbefriedigung (Stumpen rauche ich prinzipiell nicht), die meinen Mit-Stimmbürgern so wohlthuend vom markanten Antlitz leuchtete.

Draußen regnete es noch immer und am äussersten Ende des Schulhausplatzes warteten geduldig einzelne Gattinnen auf ihre mit vor Selbstbewußtsein geschwellter Brust aus den geheiligten Hallen zurückkehrenden Helden, aus jenen Hallen, zu denen sie als «nur Frauen» selbstverständlich keinen Zutritt hatten. Auf dem Heimweg zu meiner ebenso geduldig, wenn auch nicht gerade im Regen harrenden Gemahlin stellte ich mir vor, wie nett es doch eigentlich wäre, wenn wir Männer einmal am Arm unserer Frauen, Bräute oder Freundinnen zur Urne wandeln könnten, wie viel menschlicher und wie viel weniger

nüchtern die Atmosphäre dadurch würde. Doch gleichzeitig sah ich wieder die markigen Gestalten vor meinem geistigen Auge erscheinen und wurde mir des Verwegenen meiner Zukunftsvision bewußt.

Wahrhaftig! Das wäre ja noch schöner. Frauen im Stimmlokal und gar noch als aktive Bürgerinnen. Nein, die gehören an den häuslichen Herd, allwo sie zu warten haben, bis der Nachfahre derer von Morgarten sich von seinen Stammtischgenossen und der dazu gehörigen Kellnerin losgerissen hat, nachdem er seine vaterländische Tat genügend besprochen und begossen hat. Und überhaupt: wir sind dem «schwachen Geschlecht» punkto Gleichberechtigung schon viel zu weit entgegengekommen. Nicht genug damit, daß unsere Frauen den Lebensunterhalt der Familie mitverdienen helfen, lassen wir es auch noch zu, daß sie auf dem Weg zur Arbeit im Tram und Autobus die ganze Strecke stehen dürfen. Nein, die große Politik muß Männersache bleiben, denn nur den Männern steht es zu, sich das Recht zur Selbstbestimmung und die Handlungsfreiheit durch immer neue Gesetze vom Staate abnehmen zu lassen. Und nur der politisch klar und nüchtern denkende Mann ist in der Lage, sein wuchtiges JA oder vernichtendes NEIN so in die Urne zu werfen, wie es seine Partei oder sein Verband für richtig halten. Frauen aber wären dabei ganz unbrauchbar. Sie könnten ja eine eigene Meinung haben, die weder mit derjenigen ihres Herrn und Gebieters noch mit einer Parteimeinung übereinstimmen würde. — Wo kämen wir denn da hin? Weißt Du



Basler straft seinen Sohn

Tyrihans

es, liebes Bethli, oder soll ich es Dir unter vier Augen flüstern: endlich wieder auf einen grünen Zweig!

In diesem Sinn und Geist grüßt Dich herzlich
Dein Megge.

Lieber Megge!

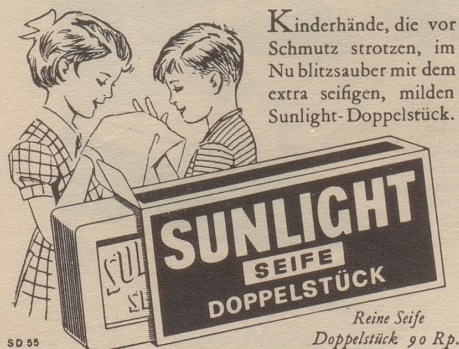
Wie kann ein Mann, ein Arzt, ein Bürger mit einem so guten Schweizernamen so staatsversetzendes Zeug schreiben?

Trotzdem herzliche Grüße! Bethli.

Vom Regeli

Regelis Freund Fredi hat ihm einen prächtigen Schneemann von Mammutformat gemacht. Aber noch am gleichen Abend verkündet das Radio Regen, und am nächsten Morgen steht nur noch ein jämmerlicher Torso da. Regeli bricht in Tränen aus. Immer noch schluchzend meint es: «Mer hetted em Radio halt söle prichte, i hegi sonen schöne Schneema!»

Martina



Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte

dann hilft

Dr. Buer's Reinlecithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge



ARISTO

WEISFLOG'S EIERCOGNAC

etwas besonders Feines, ein hochwertiges Genußmittel von vorzüglichem Geschmack, dem Sie Ihr Vertrauen schenken können. Sie sind gut beraten, wenn Sie diese Marke wählen.

Erhältlich in Drogerien, Apotheken u. Spezialgeschäften

Eine brasilianische Pflanze

Tilmar gegen RHEUMA GICHT

Aus der Heilpflanze «Ilex Paraguayensis» entstand Tilmar. Tilmar treibt die Gifte aus dem Körper, scheidet die Harnsäure aus, regt die Darm- und Lebertätigkeit an. Wer an Rheuma, Gicht und Gliederschmerzen leidet, wird bald die Wirkung spüren. Tee-Packung Fr. 2.10, Kur Fr. 5.20; in Tabletten-Form: Schachtel Fr. 2.10, Kur Fr. 5.20; Tilmar-Balsam zum Einreiben: Tube Fr. 2.60



er schreibt auf **HERMES**



bringt rasche Hilfe bei:

Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuss, Kopf- und Nervenschmerzen, Erkältungskrankheiten

Togal löst die Harnsäure und bewirkt die Ausscheidung der schädlichen Krankheitsstoffe. Keine unangenehmen Nebenerscheinungen. Einfache Anwendung und Dosierung in Form von Tabletten. Weit über 7000 Aerzte bestätigen die hervorragende, schmerzstillende und heilende Wirkung von Togal. Nehmen Sie daher vertrauensvoll Togal! In Apotheken und Drogerien Fr. 1.60 und 4.—.

Was passieren könnte!



Unzufriedenheit im Schlaraffenland
(Eigener Bericht unseres Korrespondenten)

Die Schlaraffen sind unzufrieden. Obschon die Zahl der Roco Ravioli-Bäume in den letzten Jahren vervielfacht wurde, herrscht in manchen Landesteilen eine so große Nachfrage, daß die Bevölkerung mit gebratenen Tauben vorlieb nehmen muß. Viele Schlaraffen erwägen die Rückwanderung in die Schweiz. Dort soll es noch leckere Roco Ravioli in Hülle und Fülle geben.

Profitieren Sie davon ... genießen Sie morgen eine Portion Roco Ravioli!

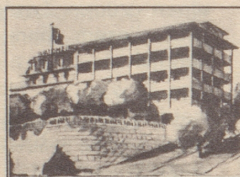


ROCO Ravioli
... im In- und Ausland bevorzugt!

Roco-Ravioli sind in vier Dosengrößen erhältlich: 2 kg, 1 kg, 1/2 kg und «Ideal-Dose» 700 g. Mit Juwo-Punkten.



IN **BUCHS** SG
«chez Fritz» Hotel Bahnhof
neurenoviert. Besitzer: Fr. Gantenbein-Brasser
Tel. 085 / 613 77



Ferien und Erholung
am Südhang des Ägeritales im
Hotel Kurhaus Waldheim Unterägeri am Ägerisee
Geschmackvoll eingerichtetes
Restaurant, intime Bar. Besonders
bekannt: Küche u. Keller.
Tel. (042) 451 02. Großer
E. Henggeler-Stämpfli

Rasofix

RASIER-SEIFE

in eleganter Cibanoidhülle, als Ersatzstück oder in der praktischen Sparschale entwickelt den stärksten Schaum und ist wegen ihres Gehaltes an Milcheiweiß auch der empfindlichsten Haut zuträglich.

ASPASIA AG. WINTERTHUR

**Zum leichten Frühlingsdreß:
den leichten Moccasin
von Löw...**

Der klassische Moccasin in sehr ge-
diegener Ausführung.
In Boxcalf braun mit
Ledersohle oder besonders
weicher und flexibler
Paragummi-Sohle.



Ein Golf-Schlüpfer
klassisch und sehr sport-
lich, mit tadellosem
Finish, ein- und zwei-
farbig (Boxcalf braun
oder braun/weiß).
Leichte flexible
Ledersohle.



Ein besonders bequemes
neues Löw Modell
mit Seiten-Elast, sehr
flexibel. Boxcalf braun
und - als besondere Neu-
heit - Boxcalf braun
und schwarz mit
Nylon-Einsatz!



Nur hineinschlüpfen...
Keine Schuhnebel müssen Sie binden,
keine Schnalle schließen...
Flott und sicher sitzt
der Löw Moccasin am Fuße,
Und im Stehen und
Gehen genießen Sie dieses
herrliche Gefühl leicht-
füßiger Beschwingtheit.
Lassen Sie sich die neuen
Moccasins von Löw zeigen.
Probieren Sie sie:
Flexible Sohle, weiches ausgewähltes
Oberleder, sauber und solid gearbeitet,
bequem und - was jeden
Löw Schuh aus-
zeichnet - elegant in
Form und Linie.



erhältlich im «Schuhhaus Löw-Protbosc»

Baden | Luzern
Basel | Olten
Bern | St. Gallen
Genf | Thun
Lausanne | Zürich

und in allen guten Schuhgeschäften